

**Abschlussprüfung
im Ausbildungsberuf
„Verwaltungsfachangestellte/r“**

vom

9. Mai 2017 bis 12. Mai 2017

1. Prüfungsaufgabe: Wirtschafts- und Sozialkunde
Arbeitszeit: 90 Minuten

Die Prüfungsaufgabe setzt sich aus den Teilen Staatsrecht, Bürgerliches Recht und Wirtschaft mit folgender Punkteverteilung zusammen:

Staatsrecht	36 Punkte
Bürgerliches Recht	34 Punkte
Wirtschaft	25 Punkte
Stil, Aufbau, Argumentation	5 Punkte

Hinweise:

Es gilt die Hilfsmittelbestimmung für die Zwischen- und Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r vom 25. August 2010!

Bitte geben Sie zu Beginn Ihrer Ausführungen den Bearbeitungsstand Ihrer VSV an!

Beantworten Sie die Fragen und begründen Sie Ihre Antworten mit den einschlägigen Rechtsvorschriften!

Diese Aufgabe besteht einschließlich Deckblatt aus drei Seiten!

I. Staatsrecht

36 Punkte

Der politische Newcomer Benjamin Müller ist Mitglied der Partei „Sicherheit und Wohlstand in Deutschland“ (SWD) und möchte bei der Bundestagswahl im September 2017 erstmals in den Bundestag einziehen. Sein wichtigstes Projekt soll dabei die deutliche Ausweitung der Befugnisse des Bundeskriminalamtes zur Abwehr von Gefahren des internationalen Terrorismus sein.

Nach derzeitigen Umfragen wird die SWD als große Oppositionspartei in den Deutschen Bundestag einziehen und Fraktionsstatus erreichen. Benjamin Müller stellen sich nunmehr einige Fragen zur Umsetzung. Er bittet Sie, als rechtskundigen Bekannten, um Hilfe und Erläuterung.

1. Nennen und erläutern Sie kurz die Wahlgrundsätze zum Deutschen Bundestag!
2. Erläutern Sie das Gesetzgebungsverfahren konkret für das wichtigste Projekt von Benjamin Müller, der Ausweitung der Befugnisse des Bundeskriminalamtes zur Abwehr von Gefahren des internationalen Terrorismus!
3. Benjamin Müller ist sich bewusst, dass die SWD eine umstrittene Auffassung zum Besitz privater Schusswaffen hat. Er selbst lehnt den privaten Waffenbesitz ab.

In der Partei musste er ein Papier unterzeichnen, dass er für die Lockerung des Waffenrechtes stimmt, ansonsten müsse er sein Mandat niederlegen. Begründen Sie, ob er dazu gezwungen werden kann!

4. Nennen Sie,
 - auf wie viele Jahre der Bundestag im Regelfall gewählt wird und
 - die Bezeichnung für das jeweilige Zeitfenster der Arbeitsphase.

II. Bürgerliches Recht

34 Punkte

Für den nun anstehenden Bundestagswahlkampf hat Benjamin Müller bei der Schneller-Druck-AG 15.000 Flugblätter für 1.000 EUR mit der Vorstellung seiner Person, seinen Forderungen und vielen Bildern anfertigen lassen und konkret für den 1. September 2017 bestellt. Dies wurde bestätigt. Ein späterer Termin ist nicht sinnvoll, da diese Flugblätter für eine große Wahlkampfveranstaltung am 4. September benötigt werden.

Da Benjamin Müller bis zum 3. September 2017 nichts von der Schneller-Druck-AG gehört hat, gibt er den Auftrag kurzfristig an die Paschulke-Druckerei in seiner Straße. Hier muss er jedoch 2.500 EUR bezahlen. Außer sich vor Wut stellt er die Differenz von 1.500 EUR der Schneller-Druck-AG in Rechnung.

Am 7. September 2017 erhält er ein Schreiben der Schneller-Druck-AG mit dem Hinweis, dass man „bedauerlicherweise das Datum 01.09.2017 übersehen“ hätte und sich „dennoch auf weitere Aufträge freuen würde“.

1. Prüfen Sie, ob Benjamin Müller einen Anspruch auf Erstattung der Differenz in Höhe von 1.500 EUR gegenüber der Schneller-Druck-AG hat!
2. Bestimmen Sie die Höhe des Schadenersatzes für Benjamin Müller und benennen Sie die gesetzliche Grundlage!

III. Wirtschaft

25 Punkte

Ein weiteres Themenfeld von Benjamin Müller als künftiger Bundestagsabgeordneter soll die Wirtschaftspolitik sein. Dazu möchte er sich gerne mit Ihnen austauschen.

1. Stellen Sie den Konjunkturzyklus grafisch dar! Benennen Sie die Konjunkturphasen!
2. Beschreiben Sie für die Konjunkturphasen mit Hilfe einer Tabelle kurz die Veränderung folgender Indikatoren: Bruttoinlandsprodukt, Kapazitätsauslastung, Beschäftigung und Kaufkraft!
3. Nennen Sie die Ziele des „magischen Vierecks“ der Wirtschaftspolitik und zwei weitere aktuelle Ergänzungen!

Stil, Aufbau, Argumentation:

5 Punkte

Lösungsvorschlag
zur Abschlussprüfung
im Ausbildungsberuf
Verwaltungsfachangestellte/r

vom

9. Mai 2017 bis 12. Mai 2017

1. Prüfungsaufgabe:
Wirtschafts- und Sozialkunde

Die nachfolgenden unverbindlichen Hinweise zur Lösung behandeln die nach Auffassung des Erstellers maßgeblichen Probleme der Aufgabe.

Sie stellen keine „Musterlösung“ dar und schließen andere vertretbare, folgerichtig begründete Ansichten selbstverständlich nicht aus. Der Inhalt und der Umfang der Lösungshinweise, die Ausführlichkeit und die Detailgenauigkeit der Darlegungen enthalten insbesondere keinen vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Maßstab für die Leistungsanforderung und –bewertung.

Lösungsvorschlag

I. Staatsrecht

36 Punkte

1. Nennen und erläutern Sie kurz die Wahlgrundsätze zum Deutschen Bundestag!

- Artikel 38 Abs. 1 Satz 1 GG
- *allgemein* – jeder Deutsche, der die Voraussetzungen erfüllt, darf wählen
- *unmittelbar* – die abgegebene Stimme zählt direkt für den Abgeordneten/die Partei
- *frei* - ob und wen man wählt ist unabhängig von Zwang und Druck
- *gleich* – jeder Wähler hat die gleiche Stimmenanzahl und jede Stimme zählt gleich
- *geheim* – niemand kann nachprüfen, wofür sich der Wähler entschieden hat

2. Erläutern Sie das Gesetzgebungsverfahren konkret für das wichtigste Projekt von Benjamin Müller, der Ausweitung der Befugnisse des Bundeskriminalamtes zur Abwehr von Gefahren des internationalen Terrorismus!

- Gesetzgebungskompetenz = Zuständigkeit für Erlass dieses Gesetzes
 - * grundsätzlich besitzen die Länder die Gesetzgebungskompetenz, soweit GG nichts anderes bestimmt, Art. 30 i. V. m. Art. 70 GG
 - * Abwehr von Gefahren des internationalen Terrorismus unterliegt der ausschließlichen Gesetzgebung des Bundes, Art. 71 i. V. m. Art. 73 Abs. 1 Nr. 9a GG
- Gesetzgebungsinitiative, Art 76 Abs. 1 GG = Einbringung in den Bundestag – aus der Mitte des Bundestages – SWD als Fraktion (mind. 5 % der Abgeordneten) kann den Gesetzesvorschlag einbringen
- Verlauf
 - * Beschluss mit Mehrheit der Stimmen, Art. 77 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Art. 42 Abs. 1 Satz 1 GG – Mehrheit der abgegebenen Stimmen, einfache Mehrheit
 - * Weiterleitung durch Bundestagspräsidenten an den Bundesrat, Art. 77 Abs. 1 Satz 2 GG
 - * vorliegend handelt es sich um ein Zustimmungsgesetz, Art. 73 Abs. 2 GG
 - * Gesetz kommt zustande, wenn der Bundesrat zustimmt, Art. 78 Variante 1 GG
 - * Bundesrat fasst mit der Mehrheit seiner Stimmen Beschluss über die Zustimmung, Art. 77 Abs. 2a i. V. m. Art. 52 Abs. 3 Satz 1 GG
 - * möglicherweise kurze Ausführungen zum Vermittlungsausschuss (Art. 77 (2) GG), wenn Zustimmung nicht erfolgt
 - * Gegenzeichnung des Gesetzes durch den Bundeskanzler, Art. 82 i. V. m. Art. 58 Satz 1 GG
 - * Ausfertigung durch den Bundespräsidenten, Art. 82 Abs. 1 Satz 1 GG
 - * Verkündung im Bundesgesetzblatt, Art. 82 Abs. 1 Satz 1 GG

3. Benjamin Müller ist sich bewusst, dass die SWD eine umstrittene Auffassung zum Besitz privater Schusswaffen hat. Er selbst lehnt den privaten Waffenbesitz ab.

In der Partei musste er ein Papier unterzeichnen, dass er für die Lockerung des Waffenrechtes stimmt, ansonsten müsse er sein Mandat niederlegen. Begründen Sie, ob er dazu gezwungen werden kann!

Bundestagsabgeordnete als Vertreter des ganzen Volkes sind nur ihrem Gewissen verpflichtet und nicht gebunden an Aufträge und Weisungen, Art. 38 Abs. 1 Satz 2 GG – Grundsatz des freien Mandats

abgegebene Verpflichtung von Müller ist nichtig, da seine Stellung als Abgeordneter erheblich betroffen ist; muss sich weder an die Unterzeichnung halten noch sein Mandat niederlegen (Fraktionszwang ist verboten; Fraktionsdisziplin erlaubt)

4. Art. 39 (1) S1 GG wird der Bundestag alle vier Jahre gewählt. Das jeweilige Zeitfenster heißt Legislaturperiode.

II. Bürgerliches Recht

34 Punkte

1. Prüfen Sie, ob Benjamin Müller einen Anspruch auf Erstattung der Differenz in Höhe von 1.500 EUR gegenüber der Schneller-Druck-AG hat!

Kann Benjamin Müller von der Schneller-Druck-AG Schadenersatz für die Druckkosten verlangen, weil die Druckerei zu spät lieferte?

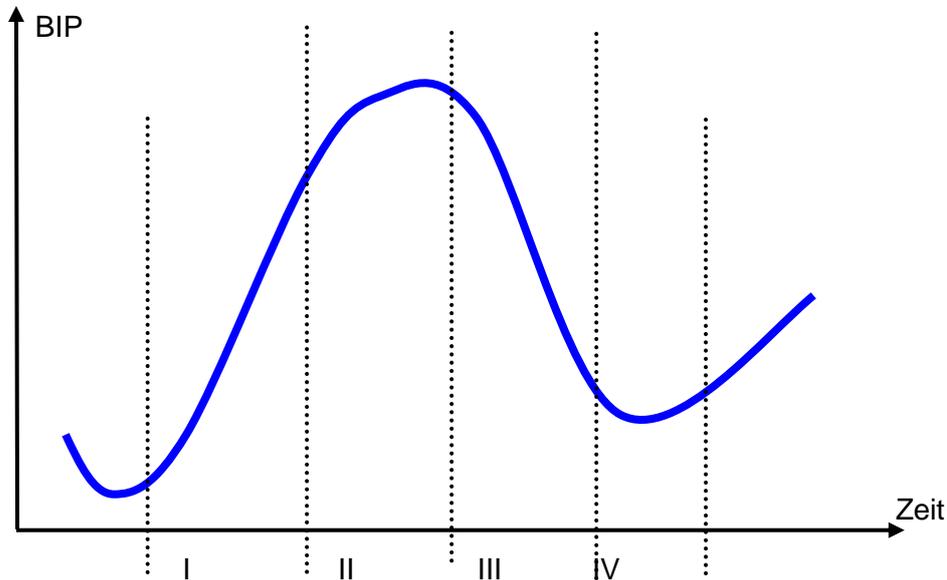
Benjamin Müller könnte Schadenersatz wegen Pflichtverletzung der Schneller-Druck-AG aufgrund §§ 280 Abs. 1, Abs. 3 und 281 BGB verlangen.

- § 280 Abs. 1 Satz 1 BGB
 - * Schuldverhältnis? → in Form des Werkvertrags nach §§ 311 i. V. m. 631 BGB, da die Herstellung der Flugblätter (Werk) geschuldet wird; Vertrag liegt vor, §§ 145 ff BGB
 - * Pflichtverletzung? → Fertigstellung der Flugblätter bis zum vereinbarten Datum als Pflicht der Schneller-Druck-AG, § 631 BGB – Leistungsverzögerung
 - * Schaden? → Benjamin Müller musste einen teureren Anbieter wählen; Schaden in Höhe von 1.500 EUR
 - * Kausalität? → da zu spät geliefert, musste ein neuer Auftrag ausgelöst werden
- § 280 Abs. 1 Satz 2 BGB – Vertreten müssen? → Fahrlässigkeit der Schneller-Druck-AG ist gegeben, § 276 Abs. 1 und 2 BGB
- § 280 Abs. 3 i. V. m. § 281 Abs. 1 BGB
 - * Schadenersatz statt der Leistung, da die fällige Leistung (§ 271 BGB) nicht erbracht wurde
 - * Fristsetzung entbehrlich, da besondere Umstände vorliegen; Flugblätter wurden für die große Wahlveranstaltung am 4. September benötigt
- Benjamin Müller hat Anspruch auf Schadenersatz statt Leistung gegenüber der Schneller-Druck-AG

2. Wie hoch wäre der Schadenersatz für Benjamin Müller? Benennen Sie die gesetzliche Grundlage!

- Schadenersatzhöhe: 1.500 EUR
- § 249 Abs. 1 BGB

1. Stellen Sie den Konjunkturzyklus grafisch dar! Benennen Sie die Konjunkturphasen!



- I ... Aufschwung (Expansion)
- II ... Hochkonjunktur (Boom)
- III ... Abschwung (Rezession)
- IV ... Tiefstand (Depression)

2. Beschreiben Sie für die Konjunkturphasen kurz die Veränderung folgender Indikatoren: Bruttoinlandsprodukt, Kapazitätsauslastung, Beschäftigung und Kaufkraft!

	Aufschwung	Hochstand	Abschwung	Tiefstand
Bruttoinlandsprodukt	steigend	auf hohem Niveau	sinkend	auf niedrigem Niveau stagnierend
Kapazitätsauslastung	steigend	sehr hoch (volle Auslastung)	sinkend	auf geringem Niveau
Beschäftigung	steigend	auf hohem Niveau (Vollbeschäftigung)	sinkend	sehr niedrig (Massenarbeitslosigkeit)
Kaufkraft	steigend	sehr hoch	sinkend	sehr niedrig

3. Nennen Sie die Ziele des „magischen Vierecks“ der Wirtschaftspolitik und zwei weitere aktuelle Ergänzungen!

- „magisches Viereck“: außenwirtschaftliches Gleichgewicht, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum, Stabilität des Preisniveaus, hohes Beschäftigungsniveau
- mögliche aktuelle Ergänzungen: gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung, Erhaltung der Umwelt, hohes Bildungsniveau

Stil, Aufbau, Argumentation:

5 Punkte